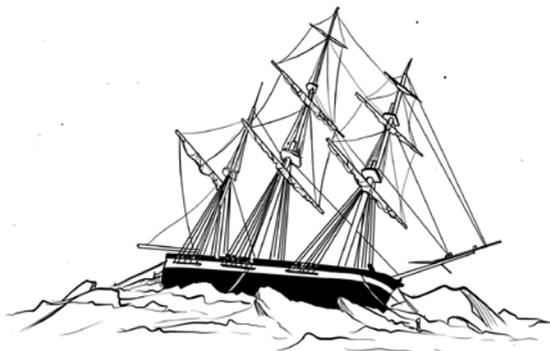


Kristina Gehrman

IM

EISLAND

Band 2:
Gefangen



HINSTORFF

Danksagung

Dieses Projekt wäre ohne die Unterstützung meiner Eltern und Großeltern nicht möglich gewesen. Außerdem haben mehrere Franklin-Expeditions-Enthusiasten und Experten meine Fragen beantwortet und Quellen und Informationen mit mir geteilt:

Peter Carney – <http://erebusandterrorfiles.blogspot.de>

Russell Potter – <http://visionsnorth.blogspot.de>

William Battersby – <http://franklinexpedition.blogspot.de>

Der Modellbauer – <http://buildingterror.blogspot.ca>

Und danke, Mathias, für die ständige Unterstützung meiner unverbesserlichen Obsessionen.



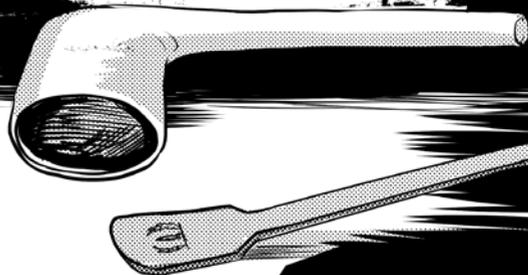
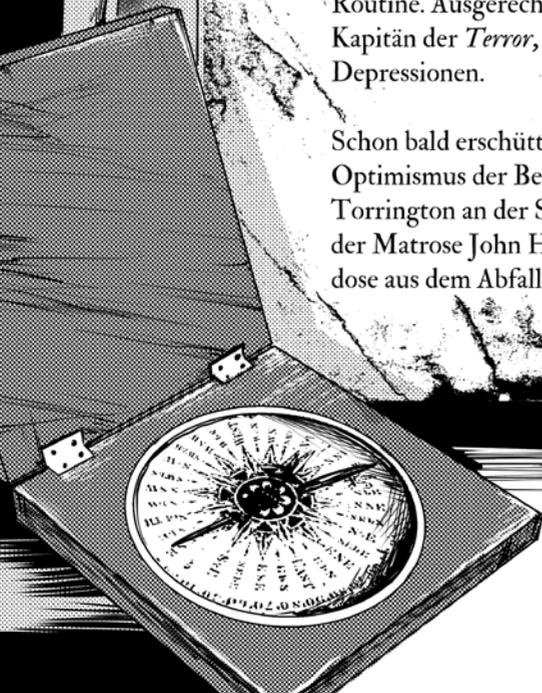
WAS BISHER GESCHAH

Frühjahr 1845: Unter dem Kommando von Sir John Franklin brechen zwei Schiffe der Royal Navy, die HMS *Erebus* und die HMS *Terror*, in die Arktis auf. Die auf drei Jahre angelegte Mission lautet: Sie sollen zum Ruhm und zur Ehre Englands die legendäre Nordwestpassage durchsegeln.

Den ersten arktischen Winter verbringt man in einer geschützten Bucht vor der Beechey-Insel, wo die Schiffe vor dem Packeis sicher sind. Ein modernes Heizsystem, heimisches Essen in Konserven, eine große Bibliothek, Theater und Musik verwandeln die Schiffe in winzige Außenposten viktorianischer Zivilisation in der bitterkalten, dunklen Einöde.

Was sich für Commander Fitzjames von der *Erebus* als großes Abenteuer erweist, ist für andere bestenfalls Routine. Ausgerechnet Arktisveteran Francis Crozier, Kapitän der *Terror*, kämpft mit wiederkehrenden Depressionen.

Schon bald erschüttert der erste Todesfall den Optimismus der Besatzung, als der junge Heizer John Torrington an der Schwindsucht stirbt. Indessen hat der Matrose John Hartnell eine fragwürdige Konservendose aus dem Abfall entwendet.



H.M.S. EREBUS



SIR JOHN FRANKLIN
Expeditionsleiter / Kapitän



JAMES FITZJAMES
Commander



GRAHAM GORE
Leutnant



HENRY LE VESCONTE
Leutnant



JAMES FAIRHOLME
Leutnant



CHARLES DES VOEUX
Maat



JAMES REID
Eislotse



STEPHEN STANLEY
Schiffsarzt



HARRY GOODSIR
Assistenzarzt/Wissenschaftler



EDMUND HOAR
Kapitänsteward

Darüber hinaus:

2 Maaten, 1 Zweiter Steuermann, 1 Zahlmeister, 3 Subalternoffiziere, 21 Unteroffiziere,
19 Matrosen, 7 Seesoldaten und 2 Schiffsjungen.

H.M.S. TERROR



FRANCIS CROZIER
Kapitän



JOHN IRVING
Leutnant



THOMAS BLANKY
Eislotse



JOHN PEDDIE
Schiffsarzt



ALEXANDER MACDONALD
Assistenzarzt



THOMAS JOPSON
Kapitänsteward



LUKE SMITH
Heizer



JAMES THOMPSON
Maschinist



JOHN DIGGLE
Koch



TOMMY EVANS
Schiffsjunge

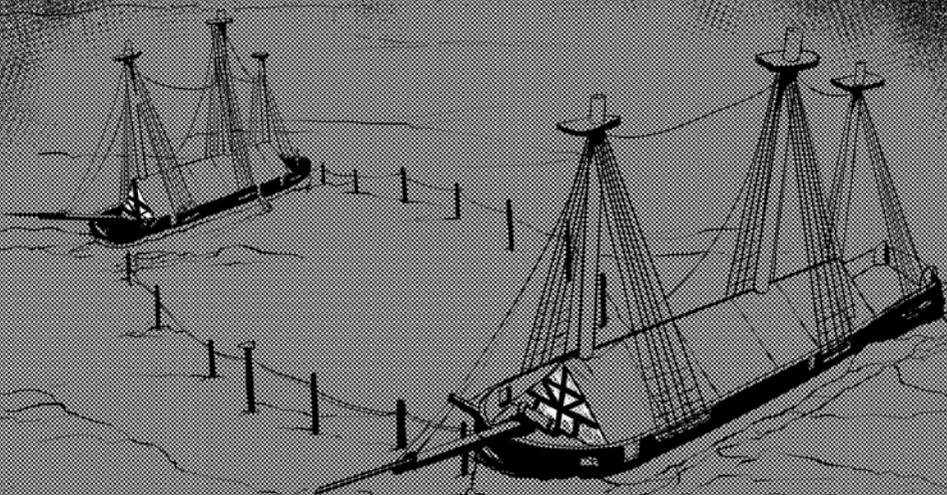
Darüber hinaus:

2 Leutnants, 2 Maaten, 1 Zweiter Steuermann, 1 Proviantmeister, 2 Subalternoffiziere,
17 Unteroffiziere, 19 Matrosen, 6 Seesoldaten und 1 Schiffsjunge.



KAPITEL I

3. Januar 1846:
Die Schiffe Ihrer
Majestät *Erebus*
und *Terror* ...



... überwintern vor
der Beechey-Insel
in $74^{\circ} 43' 28''$
nördlicher Breite
und $90^{\circ} 39' 15''$
westlicher Länge.



Ver...dammt!



Örgh ...



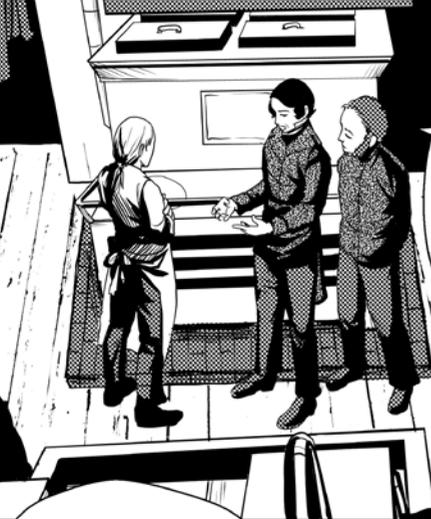
Der
Eimer!
Erreich
den
Eimer!







Am nächsten Tag ...



Die Symptome deuten darauf hin, dass Mr. Hartnell etwas Verdorbenes gegessen haben könnte.

Alle haben dasselbe gegessen, aber niemand sonst hat seine Symptome!

Überprüfen Sie bitte Ihre Vorräte, ob irgendetwas abhanden gekommen ist!



Ich habe dreimal nachgesehen! Es fehlt überhaupt nichts!

Und die Vorräte sind alle gut! Ich kann es mir nicht erklären!



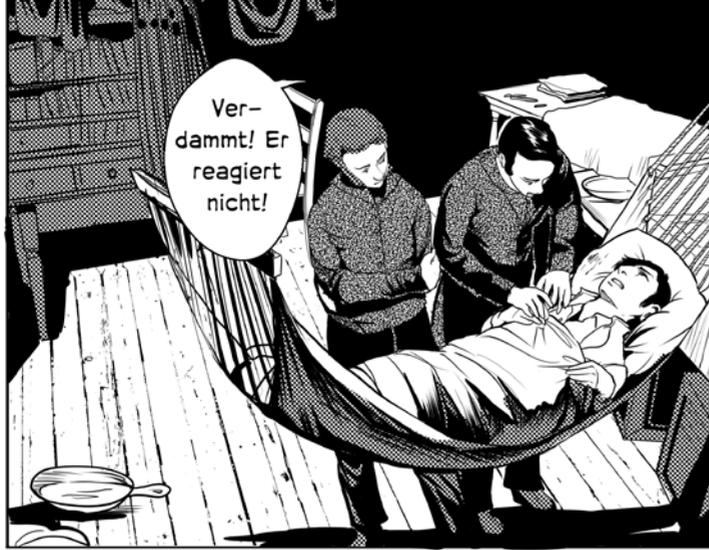
Unsinn. Das hätte ich doch bemerkt!

Und sprechen Sie gefälligst etwas lauter, Goodsir. Man versteht Sie ja kaum.



Könnte Mr. Hartnell an Ihren Medizinkasten gegangen sein?





Verdammt! Er reagiert nicht!



Mr. Hartnell!



Ähh, Doktor Stanley ...?



Was ist mit seinen Händen los!?





Dr.
Stanley
?



Haben
Sie ihm
schon
etwas ge-
geben?



Ja, das Übliche. Aber
nichts scheint zu helfen,
nicht einmal Laudanum.



Hat
er
...?

Erbrechen
und Durchfall,
seit der Mittel-
wache.



Der
arme
Junge.



Verbrennen
Sie seine
Kleidung.



Was hat er denn überhaupt? Hat das einen Namen?



... Dr. Stanley? Hallo?



Pardon, Sir ...

... aber mit Dr. Stanley müssen Sie lauter sprechen.

Sein Gehör ist in den letzten Monaten immer schlechter geworden.



Anfangs ging es gut, aber in letzter Zeit wird es immer schwerer.

Verstehe.

'4. Januar 1846'

'Unser Patient John Hartnell ist tot. Er starb innerhalb weniger Stunden unter furchtbaren Krämpfen.'



'Dr. Stanley und ich sind gleichermaßen ratlos und erschüttert.'

Ich bitte um Ihre Erlaubnis, eine Autopsie durchführen zu dürfen. Wir wissen nicht, woran er gestorben ist ...

... könnten aber zumindest sicherstellen, dass es sich nicht um eine Seuche handelt.

Tun Sie das. Aber gehen Sie so diskret wie möglich vor.

Die Männer sind immer noch verstört, und es wäre der Moral nicht sehr zuträglich, wenn sie mitbekämen, wie ihr Kamerad aufgeschnitten wird.



Es wird
alles wieder
gut!

Johnny
ist jetzt
an einem
besseren
Ort!

Wir
beten
für
ihn!

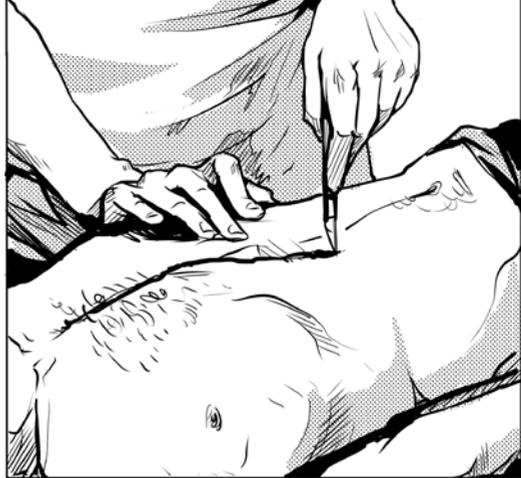


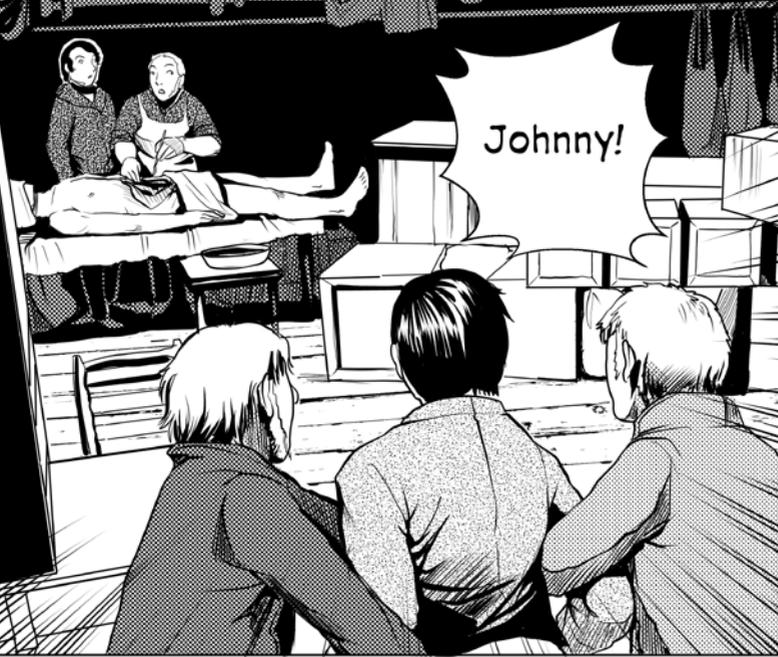
Was
machen die
da drin
mit ihm?



Dann zeigen
Sie doch mal,
was Sie im
Anatomiestudium
gelernt haben!

Sehen
wir uns
zuerst den
Magen
an.





Johnny!



Raus
hier!



Oh Gott!
Johnny!

Die
entehren
meinen
Bruder!



Raus,
ver-
dammt
noch
mal!



Nun machen Sie schon weiter, Goodsir! Was haben Sie eigentlich in den Adern, Sirup oder Tomatensaft!?

Wahrscheinlich Sirup, sonst hätte ich Ihnen schon längst die Nase gebrochen.

Haben Sie was gesagt?

Nein, nichts.



Und der Magen auch.

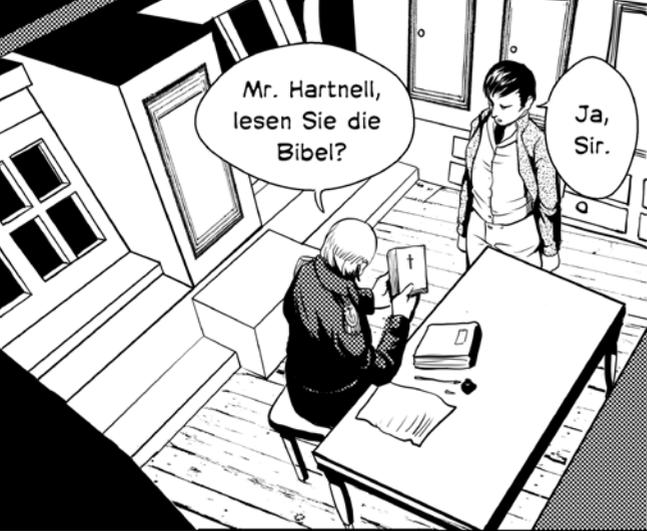
Sehen wir uns die Lunge an.

Da! Sehen Sie? Tuberkulöse Läsionen!

Er sah gar nicht schwindsüchtig aus.

So etwas kann man gut verbergen! Vielleicht war er so geschwächt ...

... dass eine sonst harmlose Kolik ihm den Rest gegeben hat.



Mr. Hartnell,
lesen Sie die
Bibel?

Ja,
Sir.



Möchten
Sie einen
Vers für das
Grabmal
Ihres Bruders
auswählen?



Ja...
gern.



SACRED TO THE MEMORY OF
JOHN HARTNELL

A.B. OF H.M.S.

EREBUS

DIED JANUARY 4TH 1846

AGED 25 YEARS.

THUS SAITH THE LORD OF HOSTS,
CONSIDER YOUR WAYS.

HAGGAI, I., 7.



Tock
Tock



Die eintönige Routine ist keine Ablenkung.
Jeder denkt nur an die beiden, die
wir innerhalb so kurzer Zeit verloren haben.



Der
arktische
Winter ist
länger und
dunkler, als
wir erwartet
hatten.

Tock
Tock
Tock

Feuchtigkeit
schlägt sich an
den Schiffswänden
nieder und wird
zu Eis, das wir
regelmäßig weg-
hämmern müssen ...

... zusätzlich zu den
gewohnten Arbeiten.



SCHRUBB
SCHRUBB



Der Höhepunkt
des Tages ist
unsere Ration
Grog am Mittag.

21. Februar 1846

Die Sonne!

Dreimal
Hurra für
die Sonne!

Die
Sonne
kommt
wieder!

Hurra!

Hurraah!

Hurra!

Ein Hase?
Ist das alles!?

Mit
Verlaub,
Sir ... Es ist
noch viel zu
früh zum
Jagen.

Man
findet gar
nichts.

Nicht einmal ein gottverdammter Pinguin?

Pardon, Sir?

War nur'n Witz.

Das ist nicht gut! Wir brauchen frisches Essen, sonst werden wir krank!

Auf meinen früheren Reisen war das einfacher, weil es weniger Mäuler zu füttern gab ...
... aber diesmal sind wir über hundert Männer! Was hat sich die Admiralität bloß dabei gedacht!?

'25. März 1846'



'Die Temperaturen sind immer noch unter dem Gefrierpunkt, aber unseren mutigen Entdeckern macht das nichts aus. Wir haben eine Gruppe zur Erforschung von Devon Island ausgesandt.'

'Zusammen mit zwei Seeleuten und den Gefreiten Braine und Pilkington ...'



'.... wird uns Leutnant Gore neue Erkenntnisse über diese Gegend liefern.'



Sir!
Wichtige
Neuigkeiten!

Leutnant
Gore und
sein Erkundungstrupp
sind zurück!



Wunderbar!
Wir hatten uns
schon Sorgen
gemacht!



Sir,
Sie sollten
wissen ...

... es
gab einen
Verlust.

